

**Ausbau der B 39 durch den Bau eines  
Rad-Gehweges  
zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA**

**Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag**

**n. § 44 BNatSchG**



im Auftrag

PlanUm GbR / Saarbrücken

Oktober 2017

## Impressum

© ÖKO-LOG Freilandforschung,  
Trippstadt, 16.10.2017.

Im Auftrag:  
PlanUm gbR  
Beethovenstraße; Saarbrücken

**Beauftragung:** 29.03.2013

### **Bearbeitung Öko-log:**

EurProBiol Heiko Müller-Stieß, Dipl. Biogeograph;  
Carolin Lensch, B.Sc. Biogeoanalyse;  
Max Paul, M.Sc. BioScience



<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>1 Einführung</b>	<b>4</b>
1.1 Anlass und Aufgabenstellung	
1.2 Rechtliche Grundlagen	
<b>2 Baubeschreibung und Wirkfaktoren des Vorhabens</b>	<b>10</b>
2.1 Anlagebedingte Beeinträchtigungen	
2.2 Baubedingte Beeinträchtigungen	
2.3 Betriebsbedingte Beeinträchtigungen	
<b>3 Relevanzprüfung</b>	<b>13</b>
<b>4 Maßnahmen zur Vermeidung und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen</b>	<b>16</b>
4.1 Maßnahmen zur Vermeidung	
4.2 Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)	
<b>5 Bestandsdarstellung sowie Darlegung der Betroffenheit der relevanten Arten</b>	<b>17</b>
5.1 Arten nach Anhang IV FFH-RL	
5.2 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie	
<b>6 Zusammenfassende Darlegung der naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG</b>	<b>26</b>
6.1 Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie	
6.2 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie	
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>28</b>
<b>Relevanztabelle</b>	<b>31</b>

## Tabellen, Abbildungen

---

- Tab. 1:** Konflikt, Nr., Beschreibung  
**Tab. 2:** Relevanztabelle (verbleibende Arten)  
**Tab. 3:** Haselmaus  
**Tab. 4:** Ubiquitäre Vogelarten

# 1 Einführung

## 1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz (LMB) plant einen Rad- und Gehweg entlang der bestehenden Bundesstraße B 39 zwischen Weidenthal und Neidenfels auf einer Länge von 3,05 km. Der 2,5 m breite Rad- und Gehweg soll ein gefahrenloses Radfahren entlang eines sonst stark von PKW- und LKW-Verkehr frequentierten Bereichs der B 39 ermöglichen.

Im März 2010 ist das neue Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in Kraft getreten (BGBl 2009 Teil I Nr. 51). Der Bundesgesetzgeber hat durch die Neufassung der §§ 44 und 45 BNatSchG die europarechtlichen Regelungen zum Artenschutz, die sich aus der FFH-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie ergeben, umgesetzt.

Die Artenschutzprüfung gemäß §§ 44 und 45 BNatSchG ist eine eigenständige Prüfung im Rahmen der naturschutzrechtlichen Zulassung eines Bauvorhabens. Im vorliegenden Fachbeitrag Artenschutz der artenschutzrechtlichen Prüfung werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle heimischen europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt [und]
- obwohl keine Verbotstatbestände erfüllt sind, vorsorglich die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft. Die nicht-naturschutzfachlichen Ausnahmevoraussetzungen sind im Allgemeinen im Erläuterungsbericht dargestellt.

Als **Datengrundlagen** wurden u. a. für die artenschutzrechtliche Prüfung herangezogen:

- eigene Bestandserhebungen zur Avifauna, Fledermäusen, Reptilien, anderen Arten und Artengruppen,
- Daten der Recherchen im Artenfinder (<http://artenfinder.rlp.de/>), Ornitho (<http://www.ornitho.de/>) und Artefakt (<http://www.artefakt.rlp.de/>).

## 1.2 Rechtliche Grundlagen

Zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten vor Beeinträchtigungen durch den Menschen sind auf gemeinschaftsrechtlicher und nationaler Ebene umfangreiche Vorschriften erlassen worden. Europarechtlich ist der Artenschutz in den Artikeln 12, 13 und 16 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen vom 21.05.1992 - FFH-Richtlinie - (ABl. EG Nr. L 206/7) sowie in den Artikeln 5 bis 7 und 9 der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten vom 02.04.1979 - Vogelschutzrichtlinie - (ABl. EG Nr. L 103) verankert.

Aufgrund der Vorgaben des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) im Urteil vom 10.01.2006 (C-98/03) wurde das Bundesnaturschutzgesetz zum 12.12.2007 (BGBl I S 2873), in Kraft getreten am 18.12.2007, geändert. Im März 2010 ist das „neue“ Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in Kraft getreten (BGBl 2009 Teil I Nr. 51).

Bei der vorliegenden artenschutzrechtlichen Beurteilung wird die Neufassung des § 44 BNatSchG berücksichtigt. Vollzitat: "**Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434) geändert worden ist**"

zuletzt geändert durch Art. 3 G v. 30.6.2017 I 2193

Stand:

Hinweis: Änderung durch Art. 7 G v. 17.8.2017 I 3202 (Nr. 58) textlich nachgewiesen, dokumentarisch noch nicht abschließend bearbeitet.

Änderung durch Art. 1 G v. 8.9.2017 I 3370 (Nr 62) mWv 16.9.2017 textlich nachgewiesen, dokumentarisch noch nicht abschließend bearbeitet.

Änderung durch Art. 1 G v. 15.9.2017 I 3434 (Nr 64) mWv 29.9.2017 bzw. 1.4.2018 textlich nachgewiesen, dokumentarisch noch nicht abschließend bearbeitet.

vgl. [http://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg\\_2009/BJNR254210009.html](http://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg_2009/BJNR254210009.html)

(Angaben zu „Stand“ und „Hinweise“ durch den Bundesgesetzgeber, abzurufen unter vorgenannter URL); letzte Gültigkeit: 15.09.2017.

## **§ 44 Vorschriften für besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten**

Zitatanfang „(1) Es ist verboten,

1.

wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,

2.

wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,

3.

Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,

4.

wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören

**(Zugriffsverbote).**

(5) Für nach § 15 Absatz 1 unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, sowie für Vorhaben im Sinne des § 18 Absatz 2 Satz 1 gelten die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach Maßgabe der Sätze 2 bis 5. Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten, europäische Vogelarten oder solche Arten betroffen, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind, liegt ein Verstoß gegen

1.

das Tötungs- und Verletzungsverbot nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann,

2.

das Verbot des Nachstellens und Fangens wild lebender Tiere und der Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind,

3.

das Verbot nach Absatz 1 Nummer 3 nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.

#### **Danach gilt § 44 BNatSchG**

- ➔ für in **Anhang IV der FFH-Richtlinie** aufgeführte **Tier- und Pflanzenarten**
- ➔ und **heimische europäische Vogelarten gem. Art. 1 Vogelschutzrichtlinie**
- ➔ und für Arten, die in ihrem Bestand gefährdet sind und für die die Bundesrepublik Deutschland in hohem Maße verantwortlich ist (kurz: **nationale Verantwortungsarten** wie z.B. Gartenschläfer); für die letztgenannten Arten besteht noch keine rechtsverbindliche Auflistung.



## § 45 BNatSchG Ausnahmen

Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgelegt werden. Für Standorte wild lebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten gelten die Sätze 2 und 3 entsprechend. Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens kein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote vor.

In Bezug auf die seit dem 15.09.17 geltenden Neuerungen des Paragraphen 44 BNatSchG werden folgend ausschließlich die Ausnahmen für die Zugriffsverbote (siehe **Kapitel 6.1**) aufgeführt in § 45, Abs. 7 BNatSchG dargestellt.

Zitatbeginn „(7) Die für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörden sowie im Fall des Verbringens aus dem Ausland das Bundesamt für Naturschutz können von den Verboten des § 44 im Einzelfall weitere Ausnahmen zulassen

1.  
zur Abwendung erheblicher land-, forst-, fischerei-, wasser- oder sonstiger erheblicher wirtschaftlicher Schäden,
2.  
zum Schutz der natürlich vorkommenden Tier- und Pflanzenwelt,
3.  
für Zwecke der Forschung, Lehre, Bildung oder Wiederansiedlung oder diesen Zwecken dienende Maßnahmen der Aufzucht oder künstlichen Vermehrung,
4.  
im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt oder
5.  
aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art.

Eine Ausnahme darf nur zugelassen werden, wenn zumutbare Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert, soweit nicht Artikel 16 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG weiter gehende Anforderungen enthält. Artikel 16 Absatz 3 der Richtlinie 92/43/EWG und Artikel 9 Absatz 2 der Richtlinie 2009/147/EG sind zu beachten.

Die Landesregierungen können Ausnahmen auch allgemein durch Rechtsverordnung zulassen. Sie können die Ermächtigung nach Satz 4 durch Rechtsverordnung auf andere Landesbehörden übertragen“ (Zitatende).

Unter Berücksichtigung des Art. 16 Abs. 1 der FFH-Richtlinie bedeutet dies bei Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie:

- das Vorhaben darf zu keiner Verschlechterung des günstigen Erhaltungszustandes führen und
- das Vorhaben darf bei Arten, die sich derzeit in einem ungünstigen Erhaltungszustand befinden, diesen nicht weiter verschlechtern und eine Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes nicht behindern.

Bei europäischen Vogelarten darf das Vorhaben den aktuellen Erhaltungszustand nicht verschlechtern (Aufrechterhaltung des Status Quo).

## 2 Baubeschreibung und Wirkfaktoren des Vorhabens

Zwischen den Ortslagen von Weidenthal/Parkettfabrik und Neidenfels soll als Lückenschluss im vorhandenen Radwegebestand auf einer Länge von **3,05 km** ein neuer Rad- und Gehweg gebaut werden.

### 2.1 Anlagebedingte Beeinträchtigungen

Die durch das Bauvorhaben dauerhaft überbauten Flächen können den Funktionen, welche sie bislang erfüllt haben, nicht oder nur in eingeschränktem Maße gerecht werden.

Die beim vorliegenden Bauvorhaben dauerhaft beanspruchten Flächen sind z.T. bereits aktuell strukturell überformt (z.B. vorhandene Waldwege, Straßenböschungen der B 39). Stellenweise werden aber auch naturnahe Böden beansprucht.

Ein nachhaltiger Eingriff ist die Neuversiegelung. Versiegelte Flächen verlieren weitgehend ihre Bodenfunktionen, desgleichen die Funktion als Pflanzenstandort. Auch ihre Bedeutung als Tierlebensraum ist vernachlässigbar gering. Die Versiegelung verhindert eine Versickerung von Oberflächenwasser, wodurch die Grundwasserneubildung verringert wird. Damit sinkt allerdings auch die Empfindlichkeit des Grundwassers gegen Schadstoffeintrag. Der Abfluss an Oberflächenwasser wird entsprechend verstärkt, was zu einer erhöhten hydraulischen und stofflichen Belastung in den betroffenen Vorflutern führen kann. Da die auf dem (schmalen) Rad- und Gehweg anfallenden Wassermengen flächig über die Bankette entwässert werden, ist dieser Aspekt vernachlässigbar.

Der Hochspeyerbach wird an mehreren Stellen durch den Rad- und Gehweg gequert. Für die erste Querung kann eine vorhandene Waldwegbrücke genutzt werden. Die restlichen Querungsstellen sind neu anzulegen. Hierbei erfolgen kleinflächige Eingriffe in die Uferbereiche, Ufer und Bach werden durch den Rad- und Gehweg überbaut.

## **2.2 Baubedingte Beeinträchtigungen**

Während der Bauzeit werden zusätzlich zu der eigentlich für das Bauvorhaben benötigten Fläche weitere Flächen z.B. für die Baustelleneinrichtung vorübergehend beansprucht. Dabei werden vorhandene Vegetationsbestände beseitigt.

Bauzeitliche Verluste betreffen Wälder und Kleingehölze sowie Säume und Hochstaudenfluren. Am Beginn der Planungsstrecke wird eine vorhandene Baumreihe aus Birken entfernt. Zwei weitere Einzelbäume gehen am Bauende verloren. Am Bauanfang entstehen auch baubedingte Eingriffe in das unterhalb der Straßenböschung befindliche nach § 30 BNatSchG geschützte Rasen-Großseggenried (CD1).

Zusätzlich entstehen durch den Baustellenverkehr und die Erdbewegungen Beeinträchtigungen durch Lärm und/oder Abgase und Staub. Vor dem Hintergrund der aktuell bestehenden hohen Vorbelastung durch den Verkehr auf der B 39 ist dies unter Berücksichtigung des geringen Umfangs der Baumaßnahme beim vorliegenden Bauvorhaben nicht relevant.

Eingriffe in den Boden oder in Gewässer durch Verunreinigungen im Zuge der Bauarbeiten können bei ordnungsgemäßer Durchführung der Bauarbeiten und Beachtung der vorgesehenen Vermeidungsmaßnahmen ausgeschlossen werden.

## **2.3 Betriebsbedingte Beeinträchtigungen**

Die B 39 ist als Vorbelastung bereits vorhanden. Durch die Verschiebung der Straße am Ende der Planungsstrecke wird sich an Art und Umfang der von der B 39 ausgehenden betriebsbedingten Beeinträchtigungen nichts ändern.

Die Nutzung des Rad- und Gehweges durch Radfahrer bewirkt eine Störung durch Bewegungsreize und die Anwesenheit von Menschen. Störungsanfällige Arten sind im Planungsraum bereits jetzt nicht vorhanden, da die Vorbelastungen durch die B 39 und die Bahnlinie zu hoch sind.

Die entstehenden Eingriffe lassen sich wie folgt in **Tabelle 1** zusammenfassen (Konfliktbenennung siehe auch **Unterlage 19.1**):

**Tab. 1:** Konflikt, Nr., Beschreibung und Umfang.

<b>Konflikt Nr.</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Umfang</b>
<b>K1 Bo</b>	Neuversiegelung von Bodenflächen und damit Verlust aller Bodenfunktionen	10.134 m <sup>2</sup>
<b>K2 B</b>	Eingriffe in nach § 30 BNatSchG geschützte Wälder	1.623 m <sup>2</sup>
<b>K3 B</b>	Verlust von sonstigen Wäldern und Schlagfluren	6.817 m <sup>2</sup>
<b>K4 B</b>	Verlust von Kleingehölzen	826 m <sup>2</sup> 10 Bäume
<b>K5 B</b>	Verlust von nach § 30 BNatSchG geschütztem Rasen-Großseggenried	399 m <sup>2</sup>
<b>K6 B</b>	Verlust von Säumen und Hochstaudenfluren	2.595 m <sup>2</sup>
<b>K7 B</b>	Eingriffe in Gewässer	nicht quantifiziert
<b>K8 B</b>	Gefahr vermeidbarer baubedingter Eingriffe in nach § 30 BNatSchG geschützte Biotope	nicht quantifiziert
<b>K9 B</b>	Gefahr vermeidbarer baubedingter Verluste von Wäldern und Kleingehölzen	nicht quantifiziert
<b>K10 Ow</b>	Gefahr vermeidbarer baubedingter Eingriffe in Gewässer	nicht quantifiziert
<b>K11 A</b>	Gefahr von Individuenverlusten artenschutzrechtlich relevanter Arten	nicht quantifiziert

**Betroffenen Funktionen:** **B:** Biotopfunktion / Biotopverbundfunktion / Habitatfunktion für wertgebende Tierarten, **Bo:** natürliche Bodenfunktionen (biotische Standortfunktion, Regler-, Speicher-, Filter- und Pufferfunktion), **Gw:** Grundwasserschutzfunktion, **Ow:** Regulationsfunktion im Landschaftswasserhaushalt, **L:** Landschaftsbildfunktion / landschaftsgebundene Erholungsfunktion, **A:** Artenschutz

### 3 Relevanzprüfung

In der Artenschutzprüfung werden alle Arten behandelt, deren Vorkommen im Wirkraum des Projektes zu erwarten ist. Arten, deren Habitatansprüche im Untersuchungsgebiet nicht erfüllt sind, werden nicht betrachtet.

Aus den Arten, die mittels eigener Kartierung (separater Bericht) sowie Recherche in ARTEFAKT (<http://www.artefakt.rlp.de/>) für die TKs 6513, TK 6514, TK 6613, TK 6614 für das Untersuchungsgebiet gelistet wurden, wurden im Rahmen einer **Relevanzprüfung** diejenigen Arten „herausgefiltert“ (Abschichtung), für die eine verbotstatbeständige Betroffenheit durch das vorliegende Projekt mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann (Relevanzschwelle) und die daher einer detaillierten artenschutzrechtlichen Prüfung nicht mehr unterzogen werden müssen .

Die Abschichtung erfolgte auf Basis eigener Vorortbegehungen und langjähriger Kenntnisse der autökologischen Kenngrößen.

In der Tabelle im **Anhang D "Ergebnis der Relevanzprüfung"** ist die Einschätzung des Vorkommens und der Betroffenheit der Arten im Untersuchungsgebiet dargelegt.

Im Weiteren wird die artenschutzrechtliche Prüfung nur für die europäisch besonders geschützten Arten durchgeführt, die für das Untersuchungsgebiet relevant sind.

Reduziert man die Arten von TK 6513, TK 6514, TK 6613, TK 6614 auf relevante und lokal vorkommende Arten, so verbleiben noch folgende Arten (siehe **Tab. 2**).

In der folgenden **Tabelle 2** ist die Einschätzung des Vorkommens und der Betroffenheit der Arten und Artengruppen im Untersuchungsgebiet im Überblick dargelegt.

**Tab. 2:** Relevanzprüfung: Gruppe, Art und Betroffenheit (bzw. Verbotstatbestand).

Gruppe	Arten	Verbotstatbestand (in diesem Prüfstadium)
<b>Reptilien</b>	<b>Mauereidechse</b>  Artvorkommen konnte eruiert werden: Einzelvorkommen in Böschungsbereichen außerhalb der Baubereiche	Verbotstatbestand nach §44 BNatSchG ist bereits in diesem Stadium ausgeschlossen, da keine Beeinträchtigung durch das Bauvorhaben besteht Prüfung im 2. Schritt <u>nicht</u> notwendig.
<b>Tagfalter</b>	Keine relevanten Arten	Verbotstatbestand nach §44 BNatSchG ist bereits in diesem Stadium nicht anzunehmen. Prüfung im 2. Schritt <u>nicht</u> notwendig.
<b>Vögel</b>	Im Wirkungsbereich konnten ausschließlich ubiquitäre Brutvogelarten nachgewiesen werden; wertgebende Arten kommen sporadisch als Nahrungsgäste vor	Verbotstatbestand nach §44 BNatSchG ist bereits in diesem Stadium nicht anzunehmen (bei Beachtung der gesetzlichen Rodungszeiten). Prüfung im 2. Schritt <u>nicht</u> notwendig, wird prophylaktisch durchgeführt
<b>Fledermäuse</b>	Potentielle Quartiere (Gebäude und Bäume) sind im Ausbaubereich nicht vorhanden	Verbotstatbestände nach §44 BNatSchG sind nicht anzunehmen. Prüfung im 2. Schritt <u>nicht</u> notwendig
<b>Haselmaus</b>	Keine Nachweise im Ausbaubereich, 1 Nestnachweis außerhalb des Wirkungsbereiches	Im Nahbereich der Planung gibt es einzelne Strauchbereiche, die Teillebensraum der Haselmaus darstellen könnten. Verbotstatbestand nach §44 BNatSchG ist in diesem Stadium nicht ausgeschlossen. Prüfung im 2. Schritt notwendig.

### **Im Wirkungsbereich finden sich:**

- ubiquitäre Vogelarten
- wenige Stellen mit Potenzial für Haselmäuse (an diesen Stellen wurden allerdings zum Zeitpunkt der Untersuchung keine Hinweise auf Haselmäuse wie Haselmausnester oder Fraßspuren gefunden)
- wenige Stellen mit Potenzial für Reptilien; nur an Hangbereichen, Fels-/ Steinhängen außerhalb des Eingriffsbereichs wurden Mauereidechsen nachgewiesen
- keine relevanten Amphibien (also Kreuz-, Wechselkröte, Gelbbauchunke)
- keine europarechtlich geschützten Tagfalter, Libellen
- keine Quartiere von Fledermäusen (Birken entlang der Straße wurden auf größere und geeignete Quartiere gecheckt: keine vorhanden).

Hieraus folgt, dass eine Detailprüfung notwendig ist für die Haselmaus (Potenzial), und prophylaktisch für ubiquitäre Vogelarten

**→ Schritt 2: Detailprüfung (Punkt 5).**



## 4 Maßnahmen zur Vermeidung und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen

### 4.1 Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Maßnahmen zur Vermeidung werden durchgeführt, um Gefährdungen von Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie oder europäischen Vogelarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände in **Punkt 5** erfolgt unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen (**Nummerierung der Maßnahmen gemäß LBP/Unterlage 19.1**).

- Rodungsarbeiten und Gehölzrückschnitt im gesetzlichen vorgesehenen Zeitraum (31.10. -28.02), **siehe Maßnahme 1.5 V** (auf Ende Oktober terminierter Rodungsbeginn zum Fledermausschutz).
- Da zwischen Kartierung und Planungsumsetzung mehrere Jahre liegen können ist es erforderlich zur Vermeidung des Verbotstatbestandes des Tötens von Vögeln und Fledermäusen ältere Bäume mit Höhlenverdacht auf Tagesquartiere vor Beginn der Baumaßnahme abzusuchen. Bei Funden ist das weitere Vorgehen mit der Fachbehörde / dem Planer abzustimmen.
- Prophylaktisch: Räumung der Flächen (Potenzial für Haselmäuse) von Gehölzen im gesetzl. Rodungszeitraum; Stubbenziehen, Entfernen der bodennahen Versteckstrukturen dann im darauffolgenden warmen Frühjahr, nach erneuter Absuche der Fläche auf vorhandene Individuen; Umgang mit evtl. vorhandenen Individuen, **siehe Maßnahme 1.5 V**.
- Absuchen der Bachbereiche mit Steilböschungen als Bereiche mit potenziellem Vorkommen von Eisvogel und Wasseramsel, **siehe Maßnahme 1.6 V**

## 4.2 Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)

Ausgleichsmaßnahmen sind nicht erforderlich, da die ökologische Funktion des Lebensraumes weiterhin erfüllt wird (§ 44, Abs. 5).

## 5 Bestandsdarstellung sowie Darlegung der Betroffenheit der relevanten Arten

Im Folgenden werden in Form-/Musterblättern artbezogen Bestand sowie Betroffenheit der im Untersuchungsraum relevanten Arten des Anhangs I der VS-Richtlinie beschrieben, die einzelnen Verbote des § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG sowie ggf. die naturschutzfachlichen Ausnahmevoraussetzungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG abgeprüft.

### 5.1 Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Vorliegend können marginale Beeinträchtigungen für die Haselmaus nicht ausgeschlossen werden. Für **weitere Arten** des Anhangs IV gibt es keine artenschutzrechtlichen Beeinträchtigungen (**Tab. 3, Formblatt V1**).

#### 5.1.1 Haselmaus

Von der Haselmaus wurde außerhalb des Wirkungsbereichs ein Nest in einem Strauchbereich gefunden; innerhalb des Wirkungsbereiches gab es keine Hinweise.

**Tab. 3:** Bestandssituation der Haselmaus.

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Formblatt	RL RLP	RL D	Bestand im Untersuchungsgebiet
Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	V8	3	G	Einzelnachweis außerhalb des Bereichs der Rad- und Gehwegeplanung

RL RLP Rote Liste Rheinland-Pfalz 3 gefährdet RL D Rote Liste Deutschland G Gefährdung anzunehmen

**Tabelle 3:** Relevanz Haselmaus.

<b>V1</b>
<b>Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>)</b>
<b>Bestandsdarstellung</b>
<p><b>Kurzbeschreibung Autökologie/Verbreitung in Rheinland-Pfalz</b></p> <p>Die Verbreitung der Haselmaus ist auf die wärmeren Gebiete Europas konzentriert.</p> <p>In Deutschland kommt sie nahezu flächendeckend mit Schwerpunkten in den mittleren und südlichen Landesteilen vor.</p> <p>Primärer Lebensraum der Haselmaus sind lockere, lichte Laubwälder mit einem hohen Durchmischungsgrad, dichtem Unterwuchs. Vielfältige Wälder mit verschiedenen Waldentwicklungsphasen (Mosaik-Zyklus) erfüllen ihre Lebensraumanforderungen am besten. Haselmäuse haben recht kleine Aktionsräume (um 100m) und Flächen, die weniger als 1 ha betragen. Die Dichte beträgt in guten Lebensräumen bis zu 10-15 Ind./ha. Es werden Wanderungen bis zu mehreren Kilometern unternommen. Ab und zu kommen Haselmäuse im Straßenverkehr zu Tode. Wesentliche Mortalitätsfaktoren sind aber Witterung, ungünstige Winterquartiere, Beutegreifer (Katzen, auch Wildkatzen, Eulen) .</p> <p>In Rheinland-Pfalz besteht nahezu ein flächendeckendes Verbreitungsbild (mit kleinen regionalen Lücken z.B. in den großen Flusstälern).</p>
<p><b>Vorkommen im Untersuchungsgebiet</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> außerhalb nachgewiesen      <input type="checkbox"/> trotz hohem Methodenaufwand nicht nachgewiesen</p>
<b>Darlegung der Betroffenheit der Arten</b>
<p><b>Artspezifische Vermeidungsmaßnahmen sowie vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahmen                  Fällen im Herbst, Tiere überwintern im Boden, Stockziehung im warmen Frühjahr. Tiere suchen nächstgelegene Vertikalstrukturen auf (vgl. 1.5 V)</p> <p><input type="checkbox"/> vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)</p>
<p>Prognose und Bewertung der <b>Tötungstatbestände</b> gem. § 44 Abs.1, Nr. 1 (i. V. m. Abs. 5) BNatSchG:</p> <p><b>Anlage- oder baubedingte Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen</b>                  (§ 44 Abs.1, Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG)</p> <p><input type="checkbox"/> Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsphase mit signifikant negativer Auswirkung auf die lokale Population</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ökologische Funktion der vom Eingriff betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätte wird im räumlichen Zusammenhang gewahrt</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> vereinzelte Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsphase führen <u>nicht</u> zu signifikant negativer Auswirkung auf die lokale Population</p>
<b>Forts.: Darlegung der Betroffenheit der Art bei der Annahme einer winzigen Population</b>

<p><b>Betriebsbedingte Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen</b> (§ 44 Abs.1, Nr. 1 BNatSchG)</p> <p><input type="checkbox"/> Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsphase mit signifikant negativer Auswirkung auf die lokale Population</p> <p><b>Baubedingte</b> Tötungen sind ausgeschlossen. Gehölze des Baubereiches werden vorgezogen im Winter gerodet. Offene Bauflächen werden von der Haselmaus gemieden.</p>
<p>Prognose und Bewertung der <b>Schädigungstatbestände</b> gem. § 44 Abs.1, Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG:</p>
<p><b>Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten</b></p> <p><input type="checkbox"/> Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten, ökologische Funktion wird im räumlichen Zusammenhang nicht gewahrt.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ökologische Funktion der vom Eingriff betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätte wird im räumlichen Zusammenhang gewahrt</p>
<p>Prognose und Bewertung der <b>Störungstatbestände</b> gem. § 44 Abs.1, Nr. 2 BNatSchG</p> <p><b>Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten</b></p> <p><input type="checkbox"/> Die Störung führt zur Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Die Störung führt zu <u>keiner</u> Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population</p>
<p><b>Zusammenfassende Feststellung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände</b></p> <p>Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG</p> <p><input type="checkbox"/> treffen zu</p> <p><input type="checkbox"/> treffen nicht zu</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> treffen nicht zu unter Berücksichtigung folgender Maßnahmen: Fällen im Herbst, Wurzelstöcke verbleiben im Gelände, werden im darauffolgenden Frühjahr gezogen, Tiere können im Boden überwintern, sich im Frühjahr sichere Vertikalstrukturen im nahen Umfeld erschließen.</p>

Mit den getroffenen Maßnahmen verbleiben keine Verbotstatbestände.

Ausnahmen im Sinne des Gesetzes sind nicht notwendig.

### Vorsorgliche Ausnahmeprüfung:

Obwohl keine Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG (aufgrund der Vermeidungs- und vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen) erfüllt sind, werden im Folgenden vorsorglich die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

Darlegung der naturschutzfachlichen Gründe für eine Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG
<b>Erhaltungszustand der Art auf Ebene in Rheinland-Pfalz</b> <input type="checkbox"/> günstig <input type="checkbox"/> unzureichend <input type="checkbox"/> schlecht <input checked="" type="checkbox"/> unbekannt
<b>Wahrung des Erhaltungszustandes</b> <u>Die Gewährung einer Ausnahme führt zu:</u> <input type="checkbox"/> keiner Verschlechterung des derzeit günstigen Erhaltungszustandes der Populationen in RLP <input checked="" type="checkbox"/> keiner weiteren Verschlechterung des jetzigen unbekanntes Erhaltungszustandes der Populationen in RLP
<b>Kompensatorische Maßnahmen:</b>  Daher ist insgesamt sichergestellt, dass sich der (derzeit unbekanntes) Erhaltungszustand der Haselmaus im Naturraum und somit auch in Rheinland-Pfalz insgesamt nicht verschlechtert.
<b>Vergleich zumutbarer Alternativen mit keinen oder geringeren Beeinträchtigungen für die Art</b> Aus Sicht des Vorhabensträgers liegt keine zumutbare Alternative mit keinen oder geringeren Beeinträchtigungen für die Haselmaus vor

## 5.2 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie

### Übersicht

Folgende Vogelarten kommen im Untersuchungsgebiet vor (**Tab. 4, Formblatt V2**):

- Ubiquitäre / ungefährdete und häufige Arten (Arten der Vorwarnliste sind außerhalb der Roten Liste): Amsel, Bachstelze, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Kleiber, Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Star, Waldbaumläufer, Zaunkönig, Zilpzalp u.a.

**Tab. 4:** Relevante Vogelarten des Gebiets. Angegeben ist: BP- Brutpaar, BV- brutverdacht, RS- Randsiedler, NG- Nahrungsgast, DZ- Durchzügler, üf- überfliegend, randl.- randlich, vor- vormals (zurückliegende Jahre, z.B. durch Horst ersichtlich). § besonders geschützt, §§ streng geschützt gem. BNatSchG, §§§- str. gesch. gem. EG ArtSchVO. Nr. 338/97. Angaben zu besonders und strengem Schutz nach [www.naturschutz.rlp.de](http://www.naturschutz.rlp.de)

deutscher Name	lateinischer Name	RL D	RL RP	Schutz	VSRL	Status
Amsel	<i>Turdus merula</i>			§		BP
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>			§		BP
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>			§		BP
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>			§		BP
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>			§		BP
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>			§		NG
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>		V	§§	Anh. I	NG
Elster	<i>Pica pica</i>			§		RS
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>			§		DZ
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	3	§		RS außer- halb
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>			§		BP
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>			§		BP
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>			§		RS
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>			§		NG/RS
Gimpel, Dompfaff	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>			§		BP
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>			§		BP
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>			§		RS
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>			§		NG
Grünfink, Grünling	<i>Carduelis chloris</i>			§		NG
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>			§§		RS außer- halb
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>			§		RS

**Tab. 4:** Relevante Vogelarten des Gebiets. Angegeben ist: BP- Brutpaar, BV- brutverdacht, RS- Randsiedler, NG- Nahrungsgast, DZ- Durchzügler, üf- überfliegend, randl.- randlich, vor- vormals (zurückliegende Jahre, z.B. durch Horst ersichtlich). § besonders geschützt, §§ streng geschützt gem. BNatSchG, §§§- str. gesch. gem. EG ArtSchVO. Nr. 338/97. Angaben zu besonders und strengem Schutz nach [www.naturschutz.rlp.de](http://www.naturschutz.rlp.de)

deutscher Name	lateinischer Name	RL D	RL RP	Schutz	VSRL	Status
						außerhalb
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	3	§		RS
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>			§		BP
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>			§		BP
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>			§		BP
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>			§		BP
Kleinspecht	<i>Dendrocopus minor</i>	V		§		RS
Kohlmeise	<i>Parus major</i>			§		BP
Mauersegler	<i>Apus apus</i>			§		NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>			§§§		NG
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	V	3	§		NG
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>			§		NG
Mittelspecht	<i>Dendrocopus medius</i>			§§		außerhalb
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>			§		BP
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>			§		BP
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>			§		BP
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>			§		BP
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>			§		BP
Schwarzspecht	<i>Dendrocopus major</i>			§§	Anh. I	BP außerhalb
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>			§		BP
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>			§		BP
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>		V	§		RS
Stieglitz, Distelfink	<i>Carduelis carduelis</i>			§		BP
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>		3	§		RS
Strassentaube	<i>Columba livia f.domestica</i>			-		NG
Sumpfrohsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>					RS
Sumpfmehse	<i>Parus palustris</i>			§		BP
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>			§		BP
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>			§§§		NG
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>			§		BP
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>			§§§		BP/RS
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>			§		NG
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>			§		BP
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>			§		BP
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>			§		BP
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>			§		BP

**Tab. 4:** Relevante Vogelarten des Gebiets. Angegeben ist: BP- Brutpaar, BV- brutverdacht, RS- Randsiedler, NG- Nahrungsgast, DZ- Durchzügler, üf- überfliegend, randl.- randlich, vor- vormals (zurückliegende Jahre, z.B. durch Horst ersichtlich). § besonders geschützt, §§ streng geschützt gem. BNatSchG, §§§- str. gesch. gem. EG ArtSchVO. Nr. 338/97. Angaben zu besonders und strengem Schutz nach [www.naturschutz.rlp.de](http://www.naturschutz.rlp.de)

deutscher Name	lateinischer Name	RL D	RL RP	Schutz	VSRL	Status
Summe: 56						
	Rote Liste / Vorwarnliste: 7					
RL-RP aus: SIMON ET. AL. (2014), RL - D aus: HAUPT, H. ET. AL. (2009)						
0- ausgestorben, 1- vom Aussterben bedroht, 2- stark gefährdet, 3- gefährdet, V- Vorwarnliste, II- Durchzügler, R- extrem selten.						

Alle diese im Gebiet vorkommenden Arten sind lokal, regional und landesweit häufig und ungefährdet. Sie kommen im angrenzenden Umfeld in z.T. mittlerer bis hoher Dichte vor, sind gebiets- und naturraumtypisch.

Im Folgenden werden Bestand sowie Betroffenheit der im Untersuchungsbereich relevanten europäischen Vogelarten im **Formblatt V2** beschrieben und die einzelnen Verbote des § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG abgeprüft.

Ungefährdete und ubiquitäre Arten können nach Mustervorgabe zusammengefasst werden.

Randlich vorkommende Arten sowie sporadische Nahrungsgäste sind von der folgenden Betrachtung ausgeschlossen, da für diese Arten aufgrund des randlichen / gelegentlichen Vorkommens im Untersuchungsraum nach aktuellem Stand keine verbotstatbeständige Betroffenheit vorliegt. Die Arten brüten in angrenzenden Strukturen, außerhalb des Beeinträchtigungsbereiches.



Tab. 5: Relevanz Vögel.

<b>V2</b>
<b>Vögel</b> <b>Amsel, Bachstelze, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Kleiber, Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Star, Waldbaumläufer, Zaunkönig, Zilpzalp u.a.</b>
<b>Bestandsdarstellung</b>
<b>Kurzbeschreibung Autökologie/Verbreitung in Rheinland-Pfalz:</b> Ubiquitäre Vogelarten werden hinsichtlich ihrer Autökologie und Verbreitungssituation nicht näher beschrieben. Sie sind landesweit vorkommend, naturraumtypisch.
<b>Vorkommen im Untersuchungsgebiet</b> <input checked="" type="checkbox"/> nachgewiesen <input type="checkbox"/> potenziell möglich Vorkommen der ubiquitären und häufigen Arten wurden bei den Datenerhebungen festgestellt. Von der Flächeninanspruchnahme sind einzelne Individuen, einzelne Brutpaare bzw. Teile von einzelnen Brutrevieren, die auch in Nachbarflächen reichen, betroffen.
<b>Erhaltungszustand der (jeweiligen) lokalen Population:</b> Alle diese ubiquitären Vogelarten haben einen guten Erhaltungszustand. Es sind typische Vogelarten der Region, von Rheinland-Pfalz. Sie haben keinen Gefährdungsgrad / Rote Liste Status.
<b>Darlegung der Betroffenheit der Arten</b>
<b>Artspezifische Vermeidungsmaßnahmen sowie vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (Nummerierung laut LBP)</b> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahmen <b>1.5 V</b> Baufeldfreimachung mit Rodung aller Gehölze vor der Brutsaison der Arten
<b>Prognose und Bewertung der Tötungstatbestände</b> gem. § 44 Abs.1, Nr. 1 (i. V. m. Abs. 5) BNatSchG: <b>Anlage- oder baubedingte Tötung</b> von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen (§ 44 Abs.1, Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG) <input type="checkbox"/> Tötung von Tieren/ihrer Entwicklungsphase mit signifikant negativer Auswirkung auf d. lok. Population <input checked="" type="checkbox"/> ökologische Funktion der vom Eingriff betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätte wird im räumlichen Zusammenhang gewahrt Betriebsbedingte Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen (§ 44 Abs.1, Nr. 1 BNatSchG) <input type="checkbox"/> Tötung von Tieren/ihrer Entwicklungsphase mit signifikant negativer Auswirkung auf d. lok. Population <input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsphase führen nicht zu signifikant negativer Auswirkung auf die lokale Population
<b>Prognose und Bewertung der Schädigungstatbestände</b> gem. § 44 Abs. 1, Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG: <b>Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten</b> <input type="checkbox"/> Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten, ökologische Funktion wird im räumlichen Zusammenhang nicht gewahrt. <input checked="" type="checkbox"/> ökologische Funktion der vom Eingriff betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätte wird im räumlichen Zusammenhang gewahrt

<b>V2</b>
<b>Vögel</b>
<b>Amsel, Bachstelze, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Kleiber, Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Star, Waldbaumläufer, Zaunkönig, Zilpzalp u.a.</b>
Es gehen Anteile einzelner Brutstätten der o.g. häufigen und ungefährdeten Vogelarten bau- und anlagebedingt verloren, angesichts der individuenreichen Populationen der Arten im Umfeld und der Region und bei Umsetzung der Vermeidungsmaßnahme gibt es keine signifikante Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der jeweiligen lokalen Populationen.
Prognose und Bewertung der <b>Störungstatbestände</b> gem. § 44 Abs. 1, Nr. 2 BNatSchG <b>Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten</b>
<input type="checkbox"/> Die Störung führt zur Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population <input checked="" type="checkbox"/> Die Störung führt zu <u>keiner</u> Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population Angesichts der individuenreichen Populationen der Arten im Umfeld und Naturraum und der bereits vorhandenen Störungen gibt es keine signifikanten Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der jeweiligen lokalen Population.
<b>Zusammenfassende Feststellung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände</b>
Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG <input type="checkbox"/> treffen nicht zu <input checked="" type="checkbox"/> treffen nicht zu unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahme: Rodungen der Gehölze außerhalb der Brutzeit

**Vorsorgliche Ausnahmeprüfung**

Obwohl keine Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG (aufgrund der Vermeidungsmaßnahme) erfüllt sind, werden im Folgenden vorsorglich die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

<b>G1 Darlegung der naturschutzfachlichen Gründe für eine Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG</b>
<b>Gruppe: ubiquitäre Waldarten (Amsel, Buchfink...Haubenmeise, Kleiber, Misteldrossel, Singdrossel, Tannenmeise, Zilpzalp u.a.)</b>
Erhaltungszustand der Art in Rheinland-Pfalz <input checked="" type="checkbox"/> günstig (lokale Pop.) <input type="checkbox"/> unzureichend <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> unbekannt
Die Gewährung einer Ausnahme führt zu: <input checked="" type="checkbox"/> keiner Verschlechterung des derzeit günstigen Erhaltungszustandes der Populationen in RLP <input type="checkbox"/> keiner weiteren Verschlechterung des ungünstigen / unzureichenden Erhaltungszustandes der Populationen in RLP
<b>Kompensatorische Maßnahmen:</b> Baufeldfreimachung mit Rodung aller Gehölze vor der Brutsaison der Arten.
<b>Vergleich zumutbarer Alternativen mit keinen oder geringeren Beeinträchtigungen für die Art</b> Aus Sicht des Vorhabensträgers liegt keine zumutbare Alternative mit keinen oder geringeren Beeinträchtigungen für die Vogelgilde der Kronenbewohner vor.

## **6 Zusammenfassende Darlegung der naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG**

Gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG können hinsichtlich der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie und der europäischen Vogelarten von den Verboten des § 44 BNatSchG Ausnahmen zugelassen werden. Nachfolgend wird zusammenfassend dargelegt, ob folgende naturschutzfachliche Ausnahmevoraussetzungen erfüllt sind.

a) im Falle betroffener Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie

- Darlegung, dass die Gewährung einer Ausnahme für die Durchführung des Vorhabens zu keiner Verschlechterung des günstigen Erhaltungszustandes im Land Rheinland-Pfalz führt bzw. dass sich der jetzige ungünstige Erhaltungszustand im Endergebnis nicht weiter verschlechtern wird und die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes nicht behindert wird.
- Keine zumutbare Alternative gegeben ist.

b) im Falle betroffener europäischer Vogelarten

- Darlegung, dass die Gewährung einer Ausnahme für die Durchführung des Vorhabens zu keiner Verschlechterung des jetzigen Erhaltungszustandes im Land Rheinland-Pfalz führt. Dabei wird auf die ausführlichen Darlegungen zur Wahrung des Erhaltungszustandes der Arten in Kap. 5.2 Bezug genommen.
- Keine zumutbare Alternative gegeben ist.

Die zwingenden Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses sind im allgemeinen Erläuterungsbericht (Planum in Vorbereitung) dargelegt.

## 6.1 Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Im Wirkungsbereich des Bauvorhabens wurde einzig die Haselmaus als Tierart des Anhangs IV der FFH-Richtlinie aufgrund des Potenzials näher betrachtet. Verbotstatbestände treten unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen nicht ein.

Vorsorglich wurden in **Kap. 5.1** die naturschutzfachlichen Ausnahmeveraussetzungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG für die Haselmaus dennoch geprüft. Diese liegen vor, da sich der Erhaltungszustand der Haselmaus nicht verschlechtern wird.

## 6.2 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Im Wirkungsbereich der 2,5 m schmalen Radwegeplanung entlang der bereits vorhandenen stark befahrenen B 39 wurden lediglich ubiquitäre und ungefährdete Brutvogelarten, jedoch keine Brutvorkommen von Art. 1 Vogelarten festgestellt. Verbotstatbestände für letztgenannte Arten bestehen deshalb keine.

Vorsorglich wurden in **Kap. 5.2** die naturschutzfachlichen Ausnahmeveraussetzungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG für alle europäischen Vogelarten – also incl. der ubiquitären und Art. 1 Arten - dennoch geprüft.

Diese liegen für alle Arten vor, da sich die jeweiligen Erhaltungszustände der Populationen nicht verschlechtern. Gleichzeitig sind auch dahingehend die europarechtlichen Ausnahmeveraussetzungen gem. Art 9 Vogelschutzrichtlinie erfüllt.

Heiko Müller-Stieß

gez. Heiko Müller-Stieß, 16.10.2017.

## Literaturverzeichnis

### Gesetze, Normen und Richtlinien

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) –Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Vom 16. Februar 2005 (BGBl. I Nr. 11 vom 24.2.2005 S.258; ber. 18.3.2005 S.896) Gl.-Nr.: 791-8-1

Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. 2009 Teil I Nr. 51)

Richtlinie des Rates 92/43/EWG vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie); ABl. Nr. L 206 vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 97/62/EG vom 08.11.1997 (ABl. Nr. 305)

Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27. Oktober 1997 zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. - Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 08.11.1997.

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie); kodifizierte Fassung; Amtsblatt der Europäischen Union L 20/7 vom 26.1.2010

**BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & W. FIEDLER, (2005):** Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Bände 1 – 3. - 2. Auflage, Wiesbaden.

**BFN / BUNDESANSTALT FÜR NATURSCHUTZ (1998):** Das Europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Bonn – Bad Godesberg.

**BFN / BUNDESANSTALT FÜR NATURSCHUTZ (2003):** Bewertung des Erhaltungszustandes für die Arten der Anhänge II, IV und V der FFH-Richtlinie in Deutschland.

**BfN / Bundesanstalt für Naturschutz (2005):** Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie; Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 20; Bonn-Bad Godesberg.

**BOYE, P., HUTTERER, R. & BENKE, H. (1998):** Rote Liste der Säugetiere (Mammalia). – In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Münster (Landwirtschaftsverlag) – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: S. 33-39.

**DOERPINGHAUS, A., EICHEN, C., GUNNEMANN, H., LEOPOLD, P., NEUKIRCHEN, M., PETERMANN, J. UND SCHRÖDER, E. (BEARB.) (2005):** Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 20, 449 S.

**EU-KOMMISSION (2007):** Leitfaden zum strengen Schutzsystem für Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse im Rahmen der FFH-Richtlinie 92/43/EWG“; dt. Übersetzung „Guidance document on the strict protection of animal species of community interest provided by the Habitats Directive 92/43/EEC (endgültige Fassung, Febr. 2007).

**FLADE, M. (1994):** Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Eching.

**FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRAßEN- UND VERKEHRSWESEN (FGSV) (2007):** Merkblatt zur Anlage von Querungshilfen für Tiere und zur Vernetzung von Lebensräumen an Straßen.

**Gruschwitz, M. (2004):** *Coronella austriaca* - in: **Petersen, B.; Ellwanger, G.; Bless, R.; Boye, P.; Schröder, E.; Sssybank, A. (Bearb.):** Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Bd.: Wirbeltiere.- Schriftenr. Landschaftspfl. u. Natursch, 69, Bd. 2: 12 – 21.

**HAENSEL, J. & RACKOW, W. (1996):** Fledermäuse als Verkehrsoffer – ein neuer Report.- *Nyctalus* (N.F.) 6 (1): 29–47.

**KAULE, G.; RECK, H. (1992):** Straßen und Lebensräume: Ermittlung und Beurteilung straßenbedingter Auswirkungen auf die Lebensräume von Pflanzen und Tieren. Bonn.

**KERKMANN, J. (HRSG.) (2007):** Naturschutzrecht in der Praxis. Lexxion Verlagsgesellschaft mbH Berlin.

**GARNIEL, A. & U. MIERWALD (2010):** Endbericht Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr. Schlussbericht zum Forschungsprojekt FE 02.286/2007/LRB der Bundesanstalt für Straßenwesen: „Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Vermeidung und Kompensation verkehrsbedingter Wirkungen auf die Avifauna“.

**LANA LÄNDERARBEITSGEMEINSCHAFT NATURSCHUTZ (2010):** Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes.

**LANDESBETRIEB MOBILITÄT RHEINLAND-PFALZ LBM (2008):** Streng geschützte Arten in Rheinland-Pfalz.

**LANDESBETRIEB MOBILITÄT RHEINLAND-PFALZ LBM (2008):** Handbuch der Vogelarten in Rheinland-Pfalz.

**LOUIS, H. W. (2008):** Die kleine Novelle zur Anpassung des BNatSchG an das europäische Recht. In: *Natur und Recht* (2008) 30: 65 - 69.

**MARCKMANN, U. & V. RUNKEL (2010):** Die automatische Rufanalyse mit dem batcorder-System (Version 1.01 August 2010). Download: [www.ecoobs.de](http://www.ecoobs.de).

**MESCHÉDE, A., HELLER, K.-G. (2000):** Ökologie und Schutz von Fledermäusen in Wäldern.- Schriftenr. Landschaftspflege u. Naturschutz, 66: 374.

**PETERSEN, B. ET AL. (2003):** Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 1: Pflanzen und Wirbellose, BfN Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/Band 1. Bonn Bad Godesberg.

**PETERSEN, B. ET AL. (2004):** Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2: Wirbeltiere, BfN Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/Band 2. Bonn Bad Godesberg.

**PFLÜGER, H. (1987):** Die Wildkatze in Hessen. Merkheft zum Schutz der Wildkatze. – Frankfurt (BUND Landesverband Hessen), 22 S.

**RUNKEL, V. & G. GERDING (2016):** Akustische Erfassung, Bestimmung und Bewertung von Fledermausaktivität. Edition Octopus im Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat OHG. Münster.

**SIEMERS, B. & NILL, D., (2000):** Fledermäuse – das Praxisbuch. München.

**SIMON, M. ET AL., (2004):** Ökologie und Schutz von Fledermäusen in Dörfern und Städten. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 76.

**SOBOTTA, C. (2007):** Artenschutz in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs. In: Natur und Recht (2007) 29: 642 – 649.

**SSYMANK, A., U. HAUKE, C. RÜCKRIEM & E. SCHRÖDER (BEARB.) (1998):** Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. - Bundesamt für Natur-schutz (BfN) (Hrsg.) 1998 - Schriftenr. Landschaftspfl. u. Naturschutz, Heft 53, Bonn-Bad Godesberg.

**STEINICKE, H., HENLE, K. & GRUTTKE, H (2002):** Einschätzung der Verantwortlichkeit Deutschlands für die Erhaltung von Tierarten am Beispiel der Amphibien und Reptilien. – Natur und Landschaft 77 (2): S. 72-80.

**SÜDBECK, P.; ANDRETZKE, H.; FISCHER, S.; GEDEON, K.; SCHIKORE, T.; SCHRÖDER, K.; SUDFELD, C. HRSG., 2005):** Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

**TRAUTNER, J.; KOCKELKE, K.; LAMBRECHT, H.; MAYER, J.( 2006):** Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren – Books on Demand GmbH, Norderstedt.

**WITT, S. DE & M. GEISMANN (2013):** Artenschutzrechtliche Verbote in der Fachplanung. Verwaltungsrecht für die Praxis. Alert Verlag, Berlin.

## **Anhang: Relevanztabelle** (folgende Seiten)

**Anhang:** Relevanztabelle (LBM –Muster, ergänzt um Angaben zur Gefährdung und zum FFH-Status = Verschnitt mit ARTeFAKT).

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA											Relevanz für den Wirkraum			
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614	Rechtsquelle sgA	bgA	Artname	RL- RP	RL- D	FFH/ VSR	Status in den TKs	ARTEFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	Potenzielle Lebensräume im Wirkraum	Vorkommen der Art im Wirkraum	Beeinträchtigung durch das Projekt	Ausschlussgründe für die Art
sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK														
AMP = Amphibien, AVI = Vögel, COL = Käfer, FleM = Fledermäuse, HEU = Heuschrecken, Kre = Krebse, LEPN = Nachtfalter, LEPT = Tagfalter, MAM = Säuger, MOL = Muscheln/ Schnecken, ODON = Libellen, PFLA = Pflanzen, REP = Reptilien, Spi = Spinnen														
AMP	FFH	bgA	Geburtshelferkröte	4	3	IV	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AMP	FFH	bgA	Gelbbauchunke	3	2	II, IV	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AMP	FFH	bgA	Kamm-Molch	3	V	II, IV	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AMP	FFH	bgA	Knoblauchkröte	2	3	IV	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AMP	FFH	bgA	Kreuzkröte	4	V	IV	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AMP	FFH	bgA	Springfrosch	2		IV	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AMP	FFH	bgA	Wechselkröte	3	3	IV	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen



Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA  
 Fachbeitrag Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA											Relevanz für den Wirkraum			
										Quelle				
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614														
Taxon (kurz)	Rechtsquelle sgA	bgA	Artname	RL- RP	RL- D	FFH/ VSR	Status in den TKs	ARTeFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	Potenzielle Lebensräume	Art	Ausschlussgründe für die Art	
											im Wirkraum	Vorkommen im Wirkraum		Beeinträchtigung durch das Projekt
n = nicht vorhanden, v = vorhanden, (v) = vermutet														
sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK														
FleM	FFH	bgA	Bechsteinfledermaus	2	2	II, IV	sN	x			(v)	n	Kein Nachweis	
FleM	FFH	bgA	Braunes Langohr	2	V	IV	sN	x			(v)	n	Sporadisches Jagdgebiet	
FleM	FFH	bgA	Breitflügelfledermaus	1	G	IV	sN	x			n		Kein Lebensraum	
FleM	FFH	bgA	Fransenfledermaus	1		IV	sN	x			(v)	n	Kein Nachweis	
FleM	FFH	bgA	Graues Langohr	2	2	IV	sN	x			n		Kein Lebensraum	
FleM	FFH	bgA	Große Bartfledermaus	neu	V	IV	sN	x		x	(v)	v	n	Sporadisches Jagdgebiet
FleM	FFH	bgA	Große Hufeisennase	1	1	II, IV	sN	x			n		Kein Vorkommen	
FleM	FFH	bgA	Großer Abendsegler	3	V	IV	sN	x		X	(v)	(v)	n	Sporadisches Jagdgebiet
FleM	FFH	bgA	Großes Mausohr	2	V	II, IV	sN	x			(v)	n	Kein Nachweis	
FleM	FFH	bgA	Kleine Bartfledermaus	2	V	IV	sN	x		x	(v)	(v)	n	Sporadisches Jagdgebiet
FleM	FFH	bgA	Kleiner Abendsegler	2	D	IV	sN	x		x	(v)	n	Sporadisches Jagdgebiet	

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA  
 Fachbeitrag Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA											Relevanz für den Wirkraum			
										Quelle				
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614														
Taxon (kurz)	Rechtsquelle sgA	bgA	Artname	RL- RP	RL- D	FFH/ VSR	Status in den TKs	ARTeFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	Potenzielle Lebensräume	Art	Ausschlussgründe für die Art	
											im Wirkraum	Vorkommen im Wirkraum		Beeinträchtigung durch das Projekt
n = nicht vorhanden, v = vorhanden, (v) = vermutet														
sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK														
FleM	FFH	bgA	Mopsfledermaus	1	2	II, IV	sN	x			(v)	n	Kein Nachweis	
FleM	FFH	bgA	Mückenfledermaus	neu	D	IV	sN	x		x	(v)	(v)	n	Sporadisches Jagdgebiet
FleM	FFH	bgA	Nordfledermaus	II	G	IV	sN	x			(v)	n	Kein Nachweis	
FleM	FFH	bgA	Rauhautfledermaus	2		IV	sN	x		x	(v)	(v)	n	Sporadisches Jagdgebiet
FleM	FFH	bgA	Wasserfledermaus	3		IV	sN	x			(v)	n	Kein Nachweis	
FleM	FFH	bgA	Wimperfledermaus	1	2	II, IV	sN	x			n		Kein Vorkommen	
FleM	FFH	bgA	Zweifelfledermaus	1	D	IV	sN	x			n		Kein Vorkommen	
FleM	FFH	bgA	Zwergfledermaus	3		IV	sN	x		x	v	v	n	Jagdgebiet, kleiner Anteil einer Vielzahl im Umfeld
COL	FFH	bgA	Eremit		2	II*, IV	sN	x			n		Keine Brutbäume vorhanden	
ODON	FFH	bgA	Grüne Flussjungfer, G. Keiljungfer	1	2	II, IV	sN	x			n		im Wirkraum nicht nachgewiesen	
MOL	FFH	bgA	Bachmuschel, Klei- ne(Gem.)Flussmuschel	[1]	1	II, IV	sN	x			n		im Wirkraum nicht nachgewiesen	

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA  
 Fachbeitrag Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA											Relevanz für den Wirkraum						
										Quelle							
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614																	
Taxon (kurz)	Rechtsquelle sgA	bgA	Artname	RL- RP	RL- D	FFH/ VSR	Status in den TKs	ARTEFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	Potenzielle Lebensräume im Wirkraum	Vorkommen der Art im Wirkraum	Beeinträchtigung durch das Projekt	Ausschlussgründe für die Art			
														n = nicht vorhanden, v = vorhanden, (v) = vermutet			
														sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK			
LEPT	FFH	bgA	Nachtkerzenschwärmer	2		IV	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen			
PFLA	FFH	bgA	Prächtiger Dünnfarn	neu		II, IV	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen			
REP	FFH	bgA	Mauereidechse		V	IV	sN	x	x		v	v	n	kein Vorkommen im Baufeld			
REP	FFH	bgA	Schlingnatter	4	3	IV	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen			
REP	FFH	bgA	Westliche Smaragdeidechse	1	2	IV	sN	x			n			Kein Vorkommen			
Reptil	FFH	bgA	Zauneidechse		V	IV	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen			
MAM	FFH	bgA	Haselmaus	3	G	IV	sN	x	x		v	n	(v)	Im engeren Wirkbereich gibt es keine Nachweis; Maßnahmen werden prophylaktisch empfohlen			
MAM	FFH	bgA	Feldhamster	4	1	IV	sN	x			n			Kein Vorkommen			
MAM	FFH	bgA	Luchs	0	2	II, IV	sN	x			(v)	(v)	n	Riesiger Aktionsraum, Störbereich der B39 wird gemieden			
MAM	FFH	bgA	Wildkatze	4	3	IV	sN	x			(v)	(v)	n				
LEPT	FFH	bgA	Dunkler Ameisenbläuling	3	V	II, IV	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen			

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA  
 Fachbeitrag Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA											Relevanz für den Wirkraum			
										Quelle				
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614											Potenzielle Lebensräume im Wirkraum	Vorkommen der Art im Wirkraum	Beeinträchtigung durch das Projekt	Ausschlussgründe für die Art
Taxon (kurz)	Rechtsquelle sgA	bgA	Artname	RL- RP	RL- D	FFH/ VSR	Status in den TKs	ARTEFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	n = nicht vorhanden, v = vorhanden, (v) = vermutet			
sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK														
LEPT	FFH	bgA	Gr. Feuerfalter, Flussampfer-Dukatenf.	V	3	II, IV	sN	x		x	(v)	n	n	außerhalb durchgeflogen / nomadisierende Art
LEPT	FFH	bgA	Heller Ameisenbläuling	2	2	II, IV	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
LEPT	FFH	bgA	Quendel-Ameisenbläuling	2	3	IV	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Amsel				sN	x		x	v	v	v	
AVI		bgA	Bachstelze				sN	x		x	v	v	v	
AVI	EG	bgA	Baumfalke		3	sonst. Zugvogel	sN	x			v	n		im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Baumpieper	2	V		sN	x			n			Kein Vorkommen
AVI		bgA	Bergfink				sN	x		x	v	(v)	n	Durchzugsgast, meidet Störbereiche
AVI		bgA	Blässhuhn, Bläsralle			Art.4(2): Rast	sN	x		x	n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Blauehlchen		V	Anh.I: VSG	sN	x			n			Kein Vorkommen
AVI		bgA	Blaumeise				sN	x			v	v	v	

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA  
 Fachbeitrag Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA											Relevanz für den Wirkraum			
										Quelle				
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614														
Taxon (kurz)	Rechtsquelle sgA	bgA	Artname	RL- RP	RL- D	FFH/ VSR	Status in den TKs	ARTEFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	Potenzielle Lebensräume	Art	Ausschlussgründe für die Art	
											im Wirkraum	Vorkommen im Wirkraum		Beeinträchtigung durch das Projekt
											n = nicht vorhanden, v = vorhanden, (v) = vermutet			
											sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK			
AVI		bgA	Bluthänfling	V	V/V w		sN	x			v	n	im Wirkraum nicht nachgewiesen	
AVI		bgA	Braunkehlchen	1	3/V w	Art.4(2): Brut	sN	x			n		im Wirkraum nicht nachgewiesen	
AVI		bgA	Buchfink				sN	x		x	v	v	v	
AVI		bgA	Buntspecht				sN	x		x	v	v	v	Habitat außerhalb
AVI		bgA	Dohle				sN	x			n		im Wirkraum nicht nachgewiesen	
AVI		bgA	Dorngrasmücke				sN	x			n		im Wirkraum nicht nachgewiesen	
AVI		bgA	Eichelhäher				sN	x		x	v	v	v	Habitat außerhalb
AVI		bgA	Eisvogel	V		Anh.I: VSG	sN	x		x	v	n	Brutraum liegt außerhalb	
AVI		bgA	Elster				sN	x		x	v	v	n	Brütet außerhalb
AVI		bgA	Erlenzeisig				sN	x		x	v	v	n	Sporadischer Durchzügler
AVI		bgA	Feldlerche	3	3		sN	x			n		im Wirkraum nicht nachgewiesen	
AVI		bgA	Feldschwirl		V		sN	x			v	n	im Wirkraum nicht nachgewiesen	

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA  
 Fachbeitrag Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA										Relevanz für den Wirkraum				
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614	Rechtsquelle sgA	bgA	Artname	RL- RP	RL- D	FFH/ VSR	Status in den TKs	ARTEFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	Potenzielle Lebensräume im Wirkraum	Vorkommen der Art im Wirkraum	Beeinträchtigung durch das Projekt	Ausschlussgründe für die Art
sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK														
AVI		bgA	Feldsperling	3	V		sN	x		x	v	v	n	Brutraum außerhalb
AVI		bgA	Fichtenkreuzschnabel				sN	x			v	n		im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Fitis				sN	x		x	v	v	v	
AVI		bgA	Flussseseschwalbe	1	2/3 w	Anh.I: VSG	sN	x			n			Kein Lebensraum
AVI		bgA	Gartenbaumläufer				sN	x		x	v	v	v	
AVI		bgA	Gartengrasmücke				sN	x		x	v	v	v	
AVI		bgA	Gartenrotschwanz	V			sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Gebirgsstelze				sN	x		x	v	v	n	Brutraum liegt außerhalb
AVI		bgA	Gelbspötter	2		sonst. Zugvogel	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Gimpel, Dompfaff				sN	x		x	v	v	v	
AVI		bgA	Girlitz				sN	x		x	v	v	v	
AVI		bgA	Goldammer				sN	x		x	v	v	n	Brutraum außerhalb

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA  
 Fachbeitrag Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA											Relevanz für den Wirkraum					
										Quelle						
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614	Rechtsquelle sgA	bgA	Artname	RL- RP	RL- D	FFH/ VSR	Status in den TKs	ARTEFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	Potenzielle Lebensräume im Wirkraum	Vorkommen der Art im Wirkraum	Beeinträchtigung durch das Projekt	Ausschlussgründe für die Art		
										n = nicht vorhanden, v = vorhanden, (v) = vermutet						
										sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK						
AVI		bgA	Graumammer	2	3	sonst. Zugvogel	sN	x			n			Kein Lebensraum		
AVI		bgA	Graugans			Art.4(2): Rast	sN	x			n			Kein Lebensraum		
AVI		bgA	Graureiher			sonst. Zugvogel	sN	x		x	v	v	n	Sporadischer Nahrungsraum		
AVI		bgA	Grauschnäpper				sN	x			n			Kein Lebensraum		
AVI	EG	bgA	Grauspecht	V	2	Anh.I: VSG	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen		
AVI		bgA	Grünfink, Grünling				sN	x		x	v	v	v			
AVI	EG	bgA	Grünspecht				sN	x		x	v	v	n	Brutraum außerhalb		
AVI	EG	bgA	Habicht				sN	x			v	v		Kein Nachweis		
AVI		bgA	Haubenlerche	1	1		sN	x			n			Kein Lebensraum		
AVI		bgA	Haubenmeise				sN	x		x	v	v	n	Brutraum außerhalb		

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA  
 Fachbeitrag Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA											Relevanz für den Wirkraum				
										Quelle					
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614											Potenzielle Lebensräume im Wirkraum	Vorkommen der Art im Wirkraum	Beeinträchtigung durch das Projekt	Ausschlussgründe für die Art	
Taxon (kurz)	Rechtsquelle sgA	bgA	Artname	RL- RP	RL- D	FFH/ VSR	Status in den TKs	ARTEFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	n = nicht vorhanden, v = vorhanden, (v) = vermutet				
sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK															
AVI		bgA	Haubentaucher			Art.4(2): Rast	sN	x			n			Kein Lebensraum	
AVI		bgA	Hausrotschwanz				sN	x			v	n		Kein Nachweis	
AVI		bgA	Haussperling	3	V		sN	x	x		v	v	n	Brutraum außerhalb	
AVI		bgA	Heckenbraunelle				sN	x	x		v	v	v		
AVI		bgA	Heidelerche	1	V	Anh.I: VSG	sN	x			n			Kein Lebensraum	
AVI		bgA	Höckerschwan			Art.4(2): Rast	sN	x			n			Kein Lebensraum	
AVI		bgA	Hohltaube			sonst. Zugvogel	sN	x	x		v	v	v		
AVI		bgA	Jagdfasan				sN	x			n			Kein Lebensraum	
AVI		bgA	Kanadagans				sN	x			n			Kein Lebensraum	
AVI		bgA	Kernbeißer				sN	x	x		v	v	v		



Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA  
 Fachbeitrag Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA											Relevanz für den Wirkraum			
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614		bgA	Artname	RL- RP	RL- D	FFH/ VSR	Status in den TKs	ARTEFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	Potenzielle Lebensräume im Wirkraum	Vorkommen der Art im Wirkraum	Beeinträchtigung durch das Projekt	Ausschlussgründe für die Art
Taxon (kurz)	Rechtsquelle sgA													
n = nicht vorhanden, v = vorhanden, (v) = vermutet sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK														
AVI	EG	bgA	Kiebitz	1	2/V w	Art.4(2): Rast	sN	x			n			Kein Lebensraum
AVI		bgA	Klappergrasmücke	V			sN	x			n			Kein Lebensraum
AVI		bgA	Kleiber				sN	x	x		v	v	v	
AVI		bgA	Kleinspecht		V		sN	x	x		v	v	n	Brutraum außerhalb
AVI		bgA	Kohlmeise				sN	x	x		v	v	v	
AVI		bgA	Kolkrabe				sN	x	x		v	n		im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Kormoran			Art.4(2): Rast	sN	x			n			Kein Lebensraum
AVI	EG	bgA	Kranich			Anh.I: VSG	sN	x			n			Kein Lebensraum
AVI		bgA	Kuckuck	V	V/3 w R		sN	x	x		v	n		im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Mauerläufer				sN	x			n			Kein Lebensraum
AVI		bgA	Mauersegler				sN	x	x		v	v	n	Sporadischer Nahrungsraum



Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA  
 Fachbeitrag Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA											Relevanz für den Wirkraum			
										Quelle				
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614											Potenzielle Lebensräume im Wirkraum	Vorkommen der Art im Wirkraum	Beeinträchtigung durch das Projekt	Ausschlussgründe für die Art
Taxon (kurz)	Rechtsquelle sgA	bgA	Artname	RL-RP	RL-D	FFH/VSR	Status in den TKs	ARTEFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	n = nicht vorhanden, v = vorhanden, (v) = vermutet			
sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK														
AVI		bgA	Raufußkauz			Anh.I: VSG	sN	x			v	n		im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Rebhuhn	2	2		sN	x			n			Kein Lebensraum
AVI	EG	bgA	Reiherente			Art.4(2): Rast	sN	x			n			Kein Lebensraum
AVI		bgA	Ringdrossel		3 w		sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Ringeltaube				sN	x	x		v	v	v	
AVI		bgA	Rohrammer				sN	x			v	n		im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Rotdrossel				sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Rotkehlchen				sN	x	x		v	v	v	
AVI	EG	bgA	Rotmilan	V	3 w	Anh.I: VSG	sN	x			n			Kein Nachweis
AVI		bgA	Saatkrähe		V w		sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Schleiereule	V			sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA  
 Fachbeitrag Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA										Relevanz für den Wirkraum				
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614	Rechtsquelle sgA	bgA	Artname	RL- RP	RL- D	FFH/ VSR	Status in den TKs	ARTEFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	Potenzielle Lebensräume im Wirkraum	Vorkommen der Art im Wirkraum	Beeinträchtigung durch das Projekt	Ausschlussgründe für die Art
sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK														
AVI		bgA	Schwanzmeise				sN	x			v	v	n	im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Schwarzkehlchen		V	sonst. Zugvogel	sN	x			v			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI	EG	bgA	Schwarzmilan			Anh.I: VSG	sN	x			v	n		im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI	EG	bgA	Schwarzspecht			Anh.I: VSG	sN	x		x	v	v	n	Brutraum außerhalb
AVI	EG	bgA	Schwarzstorch		V w	Anh.I: VSG	sN	x		X	n	v		Extrem selten, stöempfindlich, Brutraum nicht im Straßenbereich
AVI	VEG	bgA	Silberreiher			Anh.I	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Singdrossel				sN	x		x	v	v	v	
AVI		bgA	Sommergoldhähnchen				sN	x		x	v	v	v	
AVI	EG	bgA	Sperber				sN	x			v	n		im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI	EG	bgA	Sperlingskauz			Anh.I: VSG	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA  
 Fachbeitrag Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA											Relevanz für den Wirkraum			
										Quelle				
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614														
Taxon (kurz)	Rechtsquelle sgA	bgA	Artname	RL- RP	RL- D	FFH/ VSR	Status in den TKs	ARTEFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	Potenzielle Lebensräume	Art	Ausschlussgründe für die Art	
											im Wirkraum	im Wirkraum		Beeinträchtigung durch das Projekt
											n = nicht vorhanden, v = vorhanden, (v) = vermutet			
											sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK			
AVI		bgA	Star	V			sN	x		x	v	v	n	Habitat außerhalb
AVI	EG	bgA	Steinschmätzer	1	1/V w	Art.4(2): Brut	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Stieglitz, Distelfink				sN	x		x	v	v	v	
AVI		bgA	Stockente	3		Art.4(2): Rast	sN	x		x	v	v	n	Brutraum außerhalb
AVI		bgA	Sumpfmeise				sN	x		x	v	v	v	
AVI		bgA	Sumpfrohrsänger				sN	x		x	v	v	n	Brutraum außerhalb
AVI		bgA	Tafelente	1		Art.4(2): Rast	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Tannenmeise				sN	x		x	v	v	v	
AVI	EG	bgA	Teichhuhn, Grünfüßige Teichralle	V	V	Art.4(2): Rast	sN	x			n			Kein Lebensraum

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA  
 Fachbeitrag Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA											Relevanz für den Wirkraum		
										Quelle			
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614													
Taxon (kurz)	Rechtsquelle sgA	bgA	Artname	RL- RP	RL- D	FFH/ VSR	Status in den TKs	ARTeFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	Potenzielle Lebensräume	Vorkommen der Art	Ausschlussgründe für die Art
											im Wirkraum	im Wirkraum	
											n = nicht vorhanden, v = vorhanden, (v) = vermutet		
											sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK		
AVI		bgA	Teichrohrsänger				sN	x			n		im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Trauerschnäpper		V w		sN	x			n		Habitat außerhalb
AVI		bgA	Türkentaube				sN	x			n		im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Turmfalke				sN	x	x	v	v	n	Brutraum außerhalb
AVI		bgA	Turteltaube	2	3/V w		sN	x			n		im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Uferschwalbe			sonst.Zug vogel	sN	x			n		Kein Lebensraum
AVI	EG	bgA	Uhu			Anh.I: VSG	sN	x			n		im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Wacholderdrossel				sN	x			v	n	im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI	EG	bgA	Wachtelkönig	1	2/3 w	Anh.I: VSG	sN	x			n		im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Waldbaumläufer				sN	x	x	v	v	v	

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA  
 Fachbeitrag Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA											Relevanz für den Wirkraum			
										Quelle				
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614	Rechtsquelle sgA	bgA	Artname	RL- RP	RL- D	FFH/ VSR	Status in den TKs	ARTEFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	Potenzielle Lebensräume im Wirkraum	Vorkommen der Art im Wirkraum	Beeinträchtigung durch das Projekt	Ausschlussgründe für die Art
										n = nicht vorhanden, v = vorhanden, (v) = vermutet				
										sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK				
AVI	EG	bgA	Waldkauz				sN	x		x	v	v	n	
AVI		bgA	Waldlaubsänger	3			sN	x			v	n		Kein Nachweis
AVI	EG	bgA	Waldohreule				sN	x			v	n		Kein Nachweis
AVI		bgA	Waldschnepfe	V	V/V w	Art.4(2): Rast	sN	x			v	n		im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI	EG	bgA	Wanderfalke		V w	Anh.I: VSG	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI	EG	bgA	Wasseramsel				sN	x			v	v	n	Brutraum außerhalb
AVI		bgA	Weidenmeise				sN	x		x	v	v	v	
AVI	EG	bgA	Weißstorch		3/3 w	Anh.I: VSG	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI	EG	bgA	Wendehals	1	2/3	Art.4(2):	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA  
 Fachbeitrag Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA											Relevanz für den Wirkraum			
										Quelle				
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614														
Taxon (kurz)	Rechtsquelle sgA	bgA	Artname	RL- RP	RL- D	FFH/ VSR	Status in den TKs	ARTEFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	Potenzielle Lebensräume	Vorkommen der Art	Beeinträchtigung durch das Projekt	Ausschlussgründe für die Art
											n = nicht vorhanden, v = vorhanden, (v) = vermutet			
sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK														
					w	Brut								
AVI	EG	bgA	Wespenbussard	V	V/V w	Anh.I: VSG	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI	EG	bgA	Wiedehopf	2	2/3 w	Art.4(2): Brut	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Wiesenpieper	1	V	Art.4(2): Brut	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Wiesenschafstelze			sonst. Zugvogel	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Wintergoldhähnchen				sN	x		x	v	v	v	
AVI		bgA	Zaunammer		2/2 w	Art.4(2): Brut	sN	x			n			Kein Lebensraum
AVI		bgA	Zaunkönig				sN	x		x	v	v	v	



Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA  
 Fachbeitrag Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG

Ausbau der B 39 durch den Bau eines Rad-Gehweges zwischen Weidenthal und Neidenfels, 2. BA											Relevanz für den Wirkraum			
										Quelle				
TK25: 6513, 6613, 6514, 6614											Potenzielle Lebensräume im Wirkraum	Vorkommen im Wirkraum	Beeinträchtigung durch das Projekt	Ausschlussgründe für die Art
Taxon (kurz)	Rechtsquelle sgA	bgA	Artname	RL-RP	RL-D	FFH/VSR	Status in den TKs	ARTEFAKT	sonstige Quellen	eigene Kartierung	n = nicht vorhanden, v = vorhanden, (v) = vermutet			
														sN = sicherer Nachweis, pV = potenzielles Vorkommen, aTK = sN in angrenzender TK
AVI	EG	bgA	Ziegenmelker	1	3/Vw	Anh.I: VSG	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI		bgA	Zilpzalp				sN	x		x	v	v	v	
AVI	EG	bgA	Zippammer	2	1/3w	Art.4(2): Brut	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen
AVI	EG	bgA	Zwergtaucher	V		Art.4(2): Rast	sN	x			n			im Wirkraum nicht nachgewiesen